Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6817

24. 01. 97

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Manuel Kiper, Winfried Nachtwei und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entwicklung des Bundeswehrstandortes Lüneburg

Seit der deutschen Wiedervereinigung wurde der Bundeswehrstandort Lüneburg in erheblichem Umfang reduziert. Mit der Umwandlung der Scharnhorstkaserne zur Universität und Abgabe von Teilflächen der Schlieffenkaserne wurden erste Schritte zur Truppenreduzierung in Lüneburg eingeleitet.

Wir fragen die Bundesregierung:

I. Zum Wirtschaftsfaktor Bundeswehr

1. In welchem Umfang wurden 1995 und 1996 Mittel aus dem Bundeshaushalt für die Unterhaltung und Sanierung der Theodor-Körner-Kaserne und der Schlieffenkaserne eingesetzt?

2. In welchem Umfang wurden in diesem Zeitraum aus dem Einzelplan des Bundesministeriums der Verteidigung Aufträge an die Wirtschaft im Lüneburger Raum vergeben und für welche Zwecke (z. B. Verpflegung, Kraftfahrzeugunterhaltung etc.)?

3. Wie viele Bundeswehrsoldaten und Zivilpersonen sind am Bundeswehrstandort Lüneburg angestellt bzw. zeitlich befristet beschäftigt?

4. Wie hoch war für diesen Personenkreis 1995 und 1996 die Summe der Löhne und Gehälter?

II. Zur militärischen Konversion

5. Innerhalb welchen Zeitraums soll der Bundeswehrstandort Lüneburg in seiner Gesamtheit aufgelöst werden?

6. Welche Truppenteile werden zuerst abgezogen?

7. Unter welchen militärstrategischen Gesichtspunkten wird der Standort Lüneburg zur Zeit noch aufrechterhalten?

8. Gibt es Überlegungen bzw. Pläne seitens der Bundesregierung, die wirtschaftlichen Einbußen in der Region, die durch die Auflösung des Bundeswehrstandortes Lüneburg entstehen, durch Ausgleichszahlungen oder Einsatz von Bundesmitteln für andere Vorhaben zu kompensieren?

   Wenn ja, in welcher Höhe?

   Wenn nein, warum nicht?

Bonn, den 21. Januar 1997

Dr Manuel Kiper,
Winfried Nachtwei
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333